

Ermittlung der Friedhofsgebühren anhand des **ÄQUIVALENZPRINZIPS**

1. Ermittlung der Äquivalenzzahl:

Durch Heranziehung unterschiedlicher Faktoren/ Gewichtungen:

- Grabgröße (gesetzlich geregelt)
- Pflege der Gräber durch städt. Bauhof
- Wahlrecht zur Nutzungsverlängerung
- Allgemeine und zusätzliche Gestaltungsvorschriften

2. Ermittlung der Gebühren

2.1 Aufstellung der Bemessungsgrundlagen

- a) Kosten → 54.609,28 (siehe Seite 1 Nr. 3.2.)
- b) Anzahl der Gräber → 3.950 aufgerundet
- c) Gesamtgrabflächen → 7.606 m²
(auf Basis der Grabgröße und der Anzahl der Gräber)

2.2 Ermittlung Gebühr Grabnutzung:

1. Schritt: Ermittlung der **Kosten pro m² Grabfläche** (54.609,28 € / 7.606 m² = 7,18 €/ m²)
2. Schritt: Ermittlung der **Kosten pro Grabart**
3. Schritt: Ermittlung **Jahresgebühr pro Grabart vor Gewichtung**

Grabart	Grabfläche	2. Schritt	3. Schritt	
		x 7,18 €	Anzahl Gräber	Gebühr/ Jahr
Erdgrab	6.040,32 m ²	43.368,07 €	2288	18,95 €
Erdreihengrab Kinder	26,40 m ²	189,55 €	20	9,48 €
Gabstätte f. anonym. Erbest.	184,80 m ²	1.326,82 €	70	18,95 €
Urnengrab	1.030,90 m ²	7.401,62 €	793	9,33 €
Urnengemeinschaftsgrabst.	120,00 m ²	861,57 €	240	3,59 €
Urnengemeinschaftsgrab (Stele)	203,58 m ²	1.461,66 €	522	2,80 €
Summe	7.606,00 m²	54.609,28 €	3933	13,88 €

4. Schritt: Ermittlung tatsächlichen **Bemessungseinheit** der Gebühren

Durch Multiplikation Ergebnis Schritt 3 mit:

- → „**Äquivalenzzahl**“ (siehe 1.)
anhand der jeweiligen Äquivalenzziffer zur Unterscheidung der Grabart
(z.B. Reihen- oder Wahlgrab)

und

- → „**Anzahl der Jahre des Nutzungsrechtes**“



TATSÄCHLICHE GEBÜHREN FRIEDHOF JE GRABART